HES SUP UAS FHSCHWEIZ
Dachverband Absolvent:innen Fachhochschulen

FH SCHWEIZ
Konradstrasse 6
Direkt beim HB/Sihlquai
8005 Zürich
Tel. +41 79 843 47 57
mailbox@fhschweiz.ch

www.fhschweiz.ch
www.fhnews.ch
www.fhjobs.ch
www.fhmaster.ch
www.fhlohn.ch
www.fhshop.ch
www.fhprofil.ch
www.titelumwandlung.ch
www.steigeinsteigauf.ch
www.stiftungfhschweiz.ch

An die Präsident:innen sowie Verantwortlichen der
Mitglied- und andere Organisationen
sowie weitere Interessierte

Bern, 20. Juni 2025

Sessionsbrief 2-25 & Update aus Vorstand FH SCHWEIZ

Liebe Präsidentinnen und Präsidenten
Liebe Kolleginnen und Kollegen

National- und Ständerat wollen der Schweiz erneut den vollen Zugang zu den EU-Forschungsprogrammen sichern. Seit Anfang Jahr können Forschende wieder an fast allen Ausschreibungen von Horizon Europe, Euratom und Digital Europe teilnehmen. Diese Übergangsregelung im Rahmen der Verhandlungen über das Schweiz-EU-Gesamtpaket ist mit finanziellen Verpflichtungen verbunden. Beide Räte haben nun einem entsprechenden Nachtragskredit in der Höhe von 666 Millionen Franken zugestimmt. ***Damit ist die Teilnahme der Schweizer Forschung an den EU-Ausschreibungen für 2025 finanziell gewährleistet.***

Der Bundesrat hat die Botschaft «Stärkung der Höheren Berufsbildung» ans Parlament überwiesen. Ziel ist es, die Attraktivität dieser Bildungsstufe zu erhöhen. Wie bereits in der Vernehmlassung vorgeschlagen, sieht die Vorlage unter anderem die Einführung der Titelzusätze «Professional Bachelor» für Abschlüsse der Höheren Fachschulen (HF) und Berufsprüfungen (BP) sowie «Professional Master» für die Höheren Fachprüfungen (HFP) vor. Die parlamentarische Beratung beginnt voraussichtlich im Herbst. ***FH SCHWEIZ unterstützt verschiedene Massnahmen zur Stärkung der höheren Berufsbildung, lehnt jedoch die Einführung der Titel «Professional Bachelor» und «Professional Master» als reine Marketingmassnahme und im Widerspruch zur bestehenden Bildungssystematik ab.***

Ebenfalls dem Parlament unterbreitet wurde die Botschaft zur Anpassung des Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetzes (HFKG). Damit sollen die praxisintegrierten Bachelorstudiengänge (PiBS) der Fachhochschulen im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) definitiv eingeführt werden. PiBS wurde im Rahmen der Fachkräfteinitiative 2014 lanciert und seither in Pilotversuchen erprobt. ***FH SCHWEIZ begrüsst diesen Schritt.***

Hinzu kommt die Botschaft zur zweiten Etappe der Pflegeinitiative. Ziel ist es, die Arbeitsbedingungen in der Pflege zu verbessern — auch für FH-Absolvent:innen. Geplant ist unter anderem, dass künftig aufgrund der hohen Anforderungen in diesem Berufsfeld nur noch ein Master in Advanced Practice Nursing zur Tätigkeit als Pflegeexpert:in APN berechtigen soll.

Abschliessend hat der Bundesrat die Totalrevision der Berufsmaturitätsverordnung verabschiedet. Eine der zentralen Neuerungen ist die verbindliche Einführung von Englisch als dritter Sprache. Die Einführung erfolgt per 01.03.2026. ***FH SCHWEIZ unterstützte diese Revision.***

Auf der zweiten Seite dieses Briefes befindet sich wiederum ein komprimiertes Update aus unserem Vorstand FH SCHWEIZ.

Herzliche Grüsse

A. Silberschmidt

Andri Silberschmidt
Präsident FH SCHWEIZ, Nationalrat
linkedIn | *instagram* | *twitter*
FH SCHWEIZ: *instagram* | *linkedin*

Weitere Informationen: www.fhschweiz.ch/bildung-politik

HES SUP UAS FHSCHWEIZ
Dachverband Absolvent:innen Fachhochschulen

Update aus dem Vorstand FH SCHWEIZ

Der Vorstand arbeitet in Ressorts und Arbeitsgruppen. Hier das Aktuellste aus:

Bildungspolitik

(siehe www.fhschweiz.ch/bildung-politik – unsere stets aktualisierten Dossiers)

Das Ressort Bildungspolitik hat sich in seiner Sitzung vor wenigen Tagen unter anderem mit folgenden Themen beschäftigt:

- Schwerpunkt der Sitzung war das weitere Vorgehen in der Frage Professional Bachelor / Professional Master. Das Geschäft wird zunächst im Ständerat behandelt. Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK-S) beginnt bereits nächste Woche mit der Beratung. FH SCHWEIZ wird den Kommissionsmitgliedern ein aktualisiertes Argumentarium mit den wichtigsten Gründen gegen eine Einführung zustellen. Zudem stehen verschiedene Vertreter:innen von FH SCHWEIZ und swissuniversities im direkten Austausch mit den Mitgliedern der WBK-S.
- Ebenfalls diskutiert wurde, ob sich FH SCHWEIZ im Rahmen der Konsultation des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) zur «Attraktivität der Berufsbildung» mit einer Stellungnahme einbringen soll. Das Gremium unterstrich die Bedeutung des Themas, entschied sich jedoch dagegen. Das SBFI wird bis im Herbst eine Standortbestimmung mit Prioritäten und Massnahmen erarbeiten. FH SCHWEIZ plant, sich zu einem späteren Zeitpunkt im Prozess einzubringen.

Verbandsentwicklung & Netzwerk

Martina Bühler leitet zusammen mit Lea Schlenker das Ressort.

- Lea Schlenker möchte auf Ende Jahr kürzertreten. Das Ressort und der Vorstand haben sich deshalb nach Verstärkung umgeschaut. Dabei soll eine Person ausgeprägte Netzwerk- und eine weitere Person Community-Erfahrungen mitbringen. Erste Kontakte wurden bereits hergestellt und das Interesse ist erfreulicherweise gross.
- Erstmals überhaupt kann FH SCHWEIZ in sogenannten kollaborativen Workshops zusammen mit den verschiedensten Akteuren und den Rektoren der Fachhochschulen deren Zukunft skizzieren. Der Kick-off fand unter Leitung von Expedition Zukunft statt. Im 4. Quartal folgen die Workshops.
- Die Mitglieder im Ressort und Vorstand haben zudem weitere Kontakte mit Unternehmen geknüpft. Daraus sind am Beispiel von Lidl und Swisscom bereits erste kleinere Formen der Zusammenarbeit entstanden.
- Aufmerksamen Leserinnen und Lesern dürfte bekannt sein, dass FH SCHWEIZ aktuell von einer Adresse im Tessin absieht. Im Zentrum aber steht weiterhin das Wachsen der SUPSI Alumni vor Ort, was unsere muttersprachliche Mitarbeiterin bestmöglich unterstützen wird.

Finanzen

Aus früheren Berichterstattung ist bekannt,

- dass FH SCHWEIZ einen Teil des Verkaufs von Werbung aus markttechnischen Überlegungen letztes Jahr ausgelagert hat. Das Resultat entspricht noch nicht den Erwartungen, weshalb auch seitens FH SCHWEIZ weitere und neue Ertragsquellen ein wichtiges Thema sind.
- Die Stiftung FH SCHWEIZ wird den FH SCHWEIZ Dachverband bei Projekten unterstützen und hat deshalb ein neues Donator:innen-Konzept eingeführt. Der Dachverband hat seinerseits einen «Club 500» konzipiert. Hier sollen maximal 500 FH-ler:innen mit einem Beitrag von 500 Franken die vielfältigen Anstrengungen von FH SCHWEIZ unterstützen und von einem exklusiven Netzwerk und jährlichen Treffen profitieren.